

- Faculté des lettres et sciences humaines
- www.unine.ch/lettres

Seminar in Sprachwissenschaft : Multimodale Textanalyse - historisch (2AL2065)

Filières concernées	Nombre d'heures	Validation	Crédits ECTS
Pilier principal B A - langue et littérature allemandes	Séminaire: 2 ph	cont. continu	5
Pilier principal M A - sciences du langage et de la communication	Séminaire: 2 ph	cont. continu	5
Pilier secondaire B A - langue et littérature allemandes	Séminaire: 2 ph	cont. continu	4
Pilier secondaire M A - sciences du langage et de la communication	Séminaire: 2 ph	cont. continu	5

ph=période hebdomadaire, pg=période globale, j=jour, dj=demi-jour, h=heure, min=minute

Période d'enseignement:

- Semestre Automne

Equipe enseignante:

Martin Luginbühl

Contenu:

Heutige Texte bestehen in fast allen Fällen nicht nur aus Sprache, sondern auch aus Bildern oder anderen visuellen Elementen (wie Linien, Schattierungen, Pfeilen etc.). Hinzu kommt, dass geschriebene Texte auch ohne diese Elemente immer eine visuell erlebbare Materialität aufweisen, die durch Anordnung von Textteilen, Leerzeilen, Abschnitten, Fett- und Farbdruck, Typographie etc. zustande kommt. Im Fall mündlicher Kommunikation ist Sprache immer auch von nonverbalen Zeichen begleitet (Gestik, Mimik, Proxemik) und durch paraverbale Ausgestaltungen (Intonation, Stimmgestaltung etc.) geprägt. Kurzum: „Sprache pur“ kommt gar nicht vor. In der Sprachwissenschaft spricht man im Zusammenhang von Sprache, Bildern oder Musik von verschiedenen Modalitäten (engl. „modes“), entsprechende Kommunikate werden als „multimodal“ beschrieben.

Im Anschluss an diese Beobachtungen stellen sich verschiedene Fragen, denen in diesem Seminar nachgegangen werden soll: Wie lassen sich multimodale Kommunikate analysieren? Wie lassen sich die einzelnen „modes“ beschreiben, welche Kategorien sind zu unterscheiden? Wie wirken in solchen Kommunikaten die einzelnen „modes“ zusammen? Sind multimodale Kommunikate als „Texte“ zu verstehen – oder soll dieser Begriff auf Sprachliches begrenzt bleiben?

Im Seminar werden Fragen dieser Art diskutiert. Als konkrete Beispiele sollen massenmediale Texte stehen (Zeitung [gedruckt und online], Radio, Fernsehen), wobei insbesondere populärwissenschaftliche Zeitschriften in historischer Perspektive analysiert werden sollen.

Forme de l'évaluation:

Leistungsnachweis ist eine Seminararbeit.

Regelungen für schriftliche Arbeiten und Prüfungen: s. <http://www2.unine.ch/allemand/page-5426.html>

Documentation:

Literatur:

- Deppermann, Arnulf / Linke, Angelika (Hrsg.) (2010): Sprache intermedial. Stimme und Schrift, Bild und Ton. Berlin, New York: de Gruyter (Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache).
- Diekmannshenke, Hajo / Klemm, Michael / Stöckl, Hartmut (Hrsg.) (2011): Bildlinguistik. Theorien – Methoden – Fallbeispiele. Berlin: Schmidt (Philologische Studien und Quellen 228).
- Fix, Ulla / Wellmann, Hans (Hrsg.) (2000): Bild im Text - Text und Bild. Heidelberg: Winter (Sprache - Literatur und Geschichte 20).
- Jewitt, Carey (Hrsg.) (2014): The Routledge Handbook of Multimodal Analysis. 2nd Edition. London: Routledge.
- Kress, Gunther / van Leeuwen, Theo (2006): Reading Images: The Grammar of Visual Design. 2. Aufl. London, New York: Routledge.
- Roth, Kersten Sven / Spitzmüller, Jürgen (Hrsg.) (2007): Textdesign und Textwirkung in der massenmedialen Kommunikation. Konstanz: UVK.
- Schmitz, Ulrich (2005): Blind für Bilder. Warum sogar Sprachwissenschaftler auch Bilder betrachten müssen. In: Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie 69, S. 187-227.
- Stöckl, Hartmut (2004): Die Sprache im Bild – Das Bild in der Sprache. Zur Verknüpfung von Sprache und Bild im massenmedialen Text. Berlin, New York: de Gruyter (Linguistik Impulse & Tendenzen 3).